



ÖFFENTLICH

DN.: 2018/0192 vom 29.01.2018

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Haupt- und Finanzausschuss	31.01.2018	vorberatend
Stadtrat	22.02.2018	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB		

Beratungsgegenstand

Beratung der Rahmenbedingungen zur Einführung des digitalen Sitzungsdienstes

Beschlussvorschlag:

Beratung.

Sachdarstellung:

Frau Fremann hat per Email vom 24.01.2018 für die FWO-Fraktion folgenden Vorschlag zur Einführung des digitalen Sitzungsdienstes unterbreitet:

Ratsmitglieder:

Wie schon von der Verwaltung vorgeschlagen, sollen die Ratsmitglieder mit einer Pauschale je Legislaturperiode von 400 € ausgestattet werden, damit sie sich entweder ein Endgerät ihrer Wahl oder auch ein Ausgabegerät wie einen Drucker mit einem großen Vorrat Papier kaufen können. Eine zunächst von der FWO-Fraktion „andiskutierte“ kleine zusätzliche Pauschale für Verbrauchsmaterial wird über die Aufwandsentschädigungen abgedeckt.

Sachkundige Bürger:

Die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger mit einer gleichhohen Pauschale auszustatten, hält die FWO-Fraktion nicht für sachgerecht. Die Sitzungsfrequenz und Notwendigkeit zum Zugriff auf das RIS und zur Erreichbarkeit per E-Mail ist wesentlich geringer als bei den Mitgliedern des Rates.

Letztendlich dürfen die sachkundigen Bürger aber auch nicht vom digitalen Sitzungsdienst ausgeschlossen werden und müssen insbesondere in den und für die Sitzungen in die Lage versetzt werden, auf digitale Vorlagen und Sitzungsmappen zuzugreifen. Die FWO-Fraktion schlägt vor, dass für die Fraktionen noch jeweils ein Pauschale zur Verfügung gestellt wird und zwar in der Höhe, dass die maximale Anzahl der sachkundigen Bürger in einem Ausschuss mit einem Tablet oder Laptop für die Sitzung bzw. deren Vorbereitung ausgestattet werden kann. Die Geräte würden von den Fraktionen in einem Pool verwaltet.

Nicht jede sachkundige Bürgerin oder sachkundiger Bürger hat ein geeignetes Gerät, das sich auch für die Mitnahme in Sitzungen eignet. Da ja die Ausschüsse fast ausnahmsweise im Rathaus II stattfinden und dort WLAN über Freifunk bereitgestellt wird, wäre es den sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern möglich, online zu arbeiten. Es muss lediglich ein Browser auf dem Gerät sein. Ggf. gestaltet es sich sogar mit einer zukünftigen App noch leichter.

In der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion dürften es max. vier sachkundige Bürgerinnen und Bürger in einem Ausschuss sein, bei der FDP-Fraktion und der FWO-Fraktion zwei und bei der Fraktion Bündnis90/Die Grünen eine/r. Für insgesamt 13 sachkundige Bürgerinnen und Bürger würde die Pauschale 5.200 € betragen. Es müssten noch zusätzlich zum Haushaltsansatz 3.800 € bereitgestellt werden.

Es wäre allerdings auch denkbar, dass nicht alle Fraktionen den Bedarf solcher Pool-Geräte so hoch ansehen und darauf verzichten. Alternativ wäre eine Pauschale an die Fraktionen in Höhe von z.B. 20 € pro sachkundige Bürgerin oder sachkundigem Bürger denkbar, damit die Versorgung notfalls mit den Vorlagen in Papierform über die Fraktionen gesichert wäre.

Schulung:

Herr Mensing hatte bereits angeregt, Schulungen (Workshops) für Ratsmitglieder und sachkundige Bürgerinnen und Bürger anzubieten, in dem die Funktionen des RIS dargestellt und der Umgang mit vertraulichen Daten und deren Ablage auf dem Laptop hingewiesen werden. Auch das Szenario „Sitzungsort ohne WLAN“ könnte in einer solchen Schulung angesprochen werden.

Umweltrelevanz:

Generationengerechtigkeit:

Resourcenschonender Umgang mit Rohstoffen (z.B. Papier) und auch der Verzicht auf die Zustellung schonen die Umwelt und wirkt sich nachhaltig positiv aus.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Für die Einführung des digitalen Sitzungsdienstes stehen in 2018 im Produkt 01.01.01 – Politische Gremien 15.000 € zur Verfügung. Würde dem Vorschlag der FWO-Fraktion hinsichtlich der Pauschalen für die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger gefolgt, würden zusätzlich 3.800 € benötigt.

Im Auftrage:

Frenkert